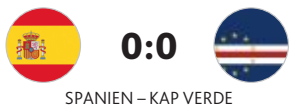


FUSSBALL-MÄRCHEN

Österreichischer Beitrag bei der Spanien-Blamage

➤ Bei Kap Verdes 0:0 war mit Verteidiger Diney Borges auch ein Spieler dabei, der einst in Tarrafal bei Delta Cultura Austria ausgebildet wurde ➤ Torhüter wurde zu Instagram-Star



Kap Verde gelang eine der größten Fußball-Sensationen der WM-Geschichte. Die Inselgruppe, die 500.000 Einwohner hat, holte in Atlanta vor 67.040 staunenden Fans gegen Spanien ein 0:0! Die erste Nullnummer des Turniers fühlte sich für die Afrikaner wie ein Sieg an. Die Mannschaft von Pedro Brito, die vor dem Anpfiff bei der Hymne geschunkelt hatte, stand defensiv extrem gut. Bezeichnend: Spaniens Stürmer Mikel Oyarzabal hatte in den ersten 30 Minuten nicht einen Ballkontakt.

Luis de la Fuente, Teamchef der Iberer, meinte: „Die Mannschaft von Kap Verde ist sehr gut organisiert. Sie haben tief vor dem Strafraum verteidigt. Wir haben versucht, Räume zu schaffen. Vielleicht hat ein bisschen Zirkulation gefehlt, aber wenn der Ball nicht reingehen will, will er nicht reingehen.“ Auch die eingewechselten Jungstars Lamine Yamal und Nico Williams, die zuletzt angeschlagen waren, bissen sich die Zähne aus. Die größte Chance für die Spanier, bei denen lediglich Real Madrids Neuzugang Marc Cucurella eine ansprechende Leistung bot, hatte Ferran Torres – aber er traf aus vier Metern nur die Latte.

Und dann war da auch noch Kap Verde-Torhüter Vozinha, der Top-Paraden zeigte, zum besten Spieler



Foto: Jacob Kupferman

Diney Borges, der in Tarrafal im Bildungsprojekt von Delta Cultura Austria war, spielte stark

der Partie gewählt wurde. Der 40-Jährige vom portugiesischen Zweitligisten GC Chaves hatte vor der Partie 20.000 Follower auf Instagram, eine Stunde nach dem Abpfiff waren es zwei Millionen Follower! Ebenfalls

unglaublich: In der Nachspielzeit hätte der Außenseiter sogar fast noch durch einen Kopfball von Verteidiger Diney Borges den Sieg geholt. Da klopfte bei Florian Wegenstein, der vor über 20 Jahren aus Wien

nach dem Gewinn eines Sparbuchs bei einem Radiosender nach Kap Verde ausgewandert ist und dort den Verein Delta Cultura Austria mitgegründet hat, bei einem Public Viewing in Tarrafal ganz wild das Herz.



Fotos: REUTERS/Taylor Coester



Die Anhänger von Kap Verde feierten die Sensation gegen Spanien.



Fotos: AP/Queila Fernandes



Foto: BUDA MENDES

Vozinha, Torhüter von Kap Verde, bekam über zwei Millionen Instagram-Follower dazu

Auch Constantini war da

Denn Borges war einst in der zum Bildungsprojekt von Delta Cultura Austria gehörenden Fußballschule in Tarrafal, an der sich einst auch Didi Constantini um

junge Talente gekümmert hat. Wegenstein sagt über Borges: „Das ist einfach eine sehr schöne Geschichte, ich freue mich sehr für ihn.“

Zum Spiel sagte er: „Es war nicht schön anzuschauen, aber für Kap Verde ist

das natürlich ein absoluter Traum. Die Stimmung wurde immer besser, ab der 75. Minute glaubten die Leute an die Sensation, wurde jeder Ballgewinn, jede Aktion frenetisch bejubelt. Nach dem Schlusspfiff war die Eu-



Florian Wegenstein

phorie riesig. Jetzt feiern und tanzen hier alle.“ Den Fans war es völlig egal, dass Spanien 74 Prozent Ballbesitz, 27:6-Schüsse und 801:279 Pässe hatte.

1 Prozent würde viel helfen

Delta Cultura wird übrigens von der FIFA Foundation unterstützt, ist auch bei „Common Goal“ dabei. Bei dieser Initiative spenden Fußballprofis und Trainer ein Prozent ihres Jahresgehalts für Sozialprojekte. Wegenstein: „Die Spieler können die Projekte auch selbst aussuchen. Wenn wir einmal ein Prozent bekommen sollten, wäre unser Projekt für länger ausfinanziert.“ Matthias Mödl